

# Übungsaufgaben Deutsch

## Ausgabe Corona 2020 A

Hier kommen ein paar Übungsdiktate. Diese können im Anschluss auch genutzt werden, um die Satzglieder und die Satzteile, also Haupt und Nebensätze zu bestimmen.

Diese Texte habe ich von Webseiten genommen, die Kolleg\*innen aus anderen Schulen zur Verfügung gestellt haben.

Für das Diktieren müsstest du einen lieben Menschen *höflich* bitten, das zu tun.

- Lass dir erst den Text als ganzes vorlesen,
- dann sollte er abschnittsweise je drei Mal diktiert werden.
- Wer schon flinker ist oder eine Herausforderung braucht, kann die Wiederholung auch auf zwei Mal reduzieren.
- Dann lass dir den Text nochmals als ganzes vorlesen.
- Darauf hin korrigierst du den Text selbst, indem du ihn aufmerksam durchliest und nach Fehlern suchst **ohne** den gedruckten Text zur Hilfe zu nehmen.
- Dann nimmst du den gedruckten Text zur Hilfe.
- Anschließend kannst du deinen „Hilfslehrer“ bitten, nach Fehlern zu suchen.
- Mache dir klar, worin der Fehler genau lag. Es gibt auch – sehr wenige! – verzeihliche Fehler.
- Die Wörter, die du falsch geschrieben hast, dann bitte wenigstens fünf Mal richtig schreiben.
- Mehrmals den gleichen Text als Diktat zu schreiben übt übrigens auch!

# Diktate

## Wer geht mit dem Hund raus?

Die Mutter fragte ihre Tochter Monika, ob schon jemand mit dem Hund Gassi gegangen wäre. Eigentlich wäre Tobias an der Reihe, meinte Monika und wollte wissen, ob sie dafür mehr Taschengeld bekäme. Monikas Mutter runzelte die Stirn und überlegte, welche Belohnung sie bisher für die Erziehung und Versorgung der Kinder bekommen hätte. Wie sie sich denn fühlen würde, wenn sie für einen ganzen Tag die Toilette zuschließen würde, wollte sie von ihrer Tochter wissen. Monika schmolte.

Als Tobias nach Hause kam, wollte er wissen, wieso seine Schwester so schlechte Laune hätte. Er wäre sich keiner Schuld bewusst. Seine Mutter überlegte, wie lange sie sich noch die Ausreden ihres Sohnes anhören wollte. Ob er wirklich so unzuverlässig wäre, wollte Tobias wissen und versprach, sich zu bessern. Da wäre sie aber gespannt, fauchte Monika, wie und wann er sein Versprechen endlich halten würde. Tobias schaute nach dem Hund, der wartend vor der Tür saß. Wir sollten wohl gleich gehen, meinte er und griff nach der Leine.

## Groß, stark und ängstlich

Lange hatten wir die Reise geplant, uns überlegt, wohin wir fahren, wie wir die Zeit nutzen wollen. Bei der Besprechung wollte jeder etwas anderes und musste seine Meinung laut kundgeben. Das konnte nur fehlschlagen! Nur Juri war merkwürdig still. Er wollte nicht Rad fahren, wollte auch nicht eislaufen, eigentlich wollte er überhaupt nicht teilnehmen. „Was ist los mit dir, Juri?“, fragte ich ihn in der Pause. Juri antwortete nicht, aber ich ahnte, was in ihm vorging: Er hatte Angst und wollte es nicht preisgeben. Ich beschloss, Juri zu helfen und bei unserem Vertrauenslehrer Rat zu suchen. Als ich ihm die Angelegenheit schilderte und ihm sagte, dass Juri mir leidtat, wollte er mir erst gar nicht glauben. Der große, starke Juri, vor dem alle in der Klasse Respekt haben, fürchtet sich, ins Schullandheim zu fahren? Gemeinsam fanden wir dann eine Lösung, um Juri zu helfen. Als wir heimkehrten, strahlte er vor Freude. Seit dieser Zeit sind wir unzertrennlich.

## **Texte verbessern**

In der Schule lernst du Texte zu schreiben und zu korrigieren. Vielleicht ist dir dabei schon aufgefallen, dass es viel schwieriger ist, die eigenen Texte zu verbessern als fremde Texte. Woran liegt das eigentlich? Wenn wir eigene Texte lesen, überfliegen wir sie zumeist. Fehler, die uns unterlaufen sind, überlesen wir. Es ist, als würden sich die Texte einer Verbesserung widersetzen. Tatsächlich sind wir zu vertraut mit ihnen. Wir übersehen Fehler, weil unsere Augen den Text so rasch überblicken. Hilfst du einem Freund, seine Texte zu überarbeiten, übersiehst du weniger. Einen unbekanntem Text liest du viel langsamer und genauer, wenn du ihn verstehen und bearbeiten willst. Wenn dir viele Fehler widerfahren, obwohl du mit den Regeln vertraut bist, kann dies aber auch andere Gründe haben. Wenn du übermüdet bist, ein Gähnen nur schwer unterdrücken kannst, bist du kein guter Korrektor. Und wenn du zu überdreht bist, widerspricht es dir, still zu sitzen und dich zu konzentrieren.

## **Grüne Woche und Blauer Schwede**

Die Grüne Woche hatte ihren Anfang 1929 in der traditionellen Wintertagung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft, die sich seit 1885 jährlich in Berlin traf, um die neuesten Produkte auszustellen und fachbezogenes Wissen auszutauschen. Sie hatte ihren Namen von den grünen Lodenmänteln, die die interessierten Besucher aus der Landwirtschaft seinerzeit so gern trugen. Damit prägten sie für eine Woche das Stadtbild. Der Zweite Weltkrieg und der anschließende Wiederaufbau brachten von 1938 bis 1950 eine kriegsbedingte Pause in dieses landwirtschaftliche Spektakel. Danach kamen immer mehr internationale Aussteller hinzu. Seitdem heißt diese Veranstaltung „Internationale Grüne Woche Berlin“.

Hier werden auch alte Kartoffelsorten wieder bekannt gemacht. Friedrich der Große, der auch liebevoll der Alte Fritz genannt wurde, hat ja bekanntlich die Kartoffeln in Europa etabliert. So sind die „Gelbe Hansa“, der „Blaue Schwede“ und die „Rote Emmalie“ drei der 215 bekannten bunten Sorten, deren lange Liste keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt. Es sind dort ja nur die gängigen, marktrelevanten Sorten vermerkt.

## **Fernsehen**

Der Klassenlehrer der 7a ließ sich krankschreiben und muss in Zukunft kürzertreten. In der Vertretungsstunde diskutiert die Klasse über das Thema Fernsehen. Als es um die Lieblingssendungen der Schüler und Schülerinnen geht, entbrennt ein Streit. Die einen schauen am liebsten Talentshows, in denen die Teilnehmer beweisen müssen, dass sie schön singen können. Die anderen müssen über diese Vorstellung laut lachen. Ihnen gefallen Krimis und Horrorfilme am besten, in denen die Darsteller sich gegenseitig bewusstlos schlagen oder auf eine andere Art übel herrichten und schachmatt setzen. Manche Schüler meinen, dass sie sich sowohl mit Castingshows als auch mit Horrorfilmen schwertun. Sie sehen lieber Abenteuer- und Naturfilme, in denen die Filmemacher wilden Tieren ganz nahe kommen. Auch über die Frage, wie das Fernsehen finanziert werden soll, streiten die Kinder. Manche finden es in Ordnung, wenn Zuschauer schwarz fernsehen, andere äußern, dass sie rotsehen würden, wenn sie selbst Gebühren zahlen und andere nicht. Ihrer Meinung nach sollte man die Schwarzseher sofort festnehmen!

## **Ein chaotischer Tag**

Luisa hat morgens immer einen hektischen Tagesstart, weil sie nach dem Wecken noch zu lange im Bett bleibt. Und heute Morgen kommt sie besonders schwer in die Gänge, weil sie gestern Abend mal wieder zu lange aufgeblieben ist und nachts zu wenig geschlafen hat. Nach einem hektischen Frühstück macht sie sich mit dem Fahrrad auf den Weg in die Schule, damit sie heute noch pünktlich zum Unterricht kommt. Unterwegs hat sie dann auch noch einen Platten und muss zu Fuß weitergehen. Heute bleibt ihr aber auch nichts erspart. Sie kommt gerade noch rechtzeitig, geht in ihren Klassenraum und wundert sich, dass niemand aus der Klasse zu sehen ist. Während sie noch überlegt, fällt ihr ein, dass der Klassenlehrer vorgestern angekündigt hatte, dass er an diesem Morgen mit der Klasse in die Bücherei gehen will. Bis gestern hatte es sogar noch an der Tafel gestanden.

## **Zucker**

Als ich zu mir kam, war ich mit einer Decke zugedeckt. Der Direktor hatte die Einweisung in ein Krankenhaus veranlasst. Eine Krankenschwester erklärte mir den Konflikt in meinem Stoffwechsel, der die Ohnmacht ausgelöst hatte. Der Doktor verschrieb mir ein Gerät, um meinen Insulinhaushalt zu kontrollieren. Zunächst hat mich das Diktat, regelmäßig essen und jedes Mal den Blutzucker überprüfen zu müssen, ziemlich erschreckt. Doch als es mir von Tag zu Tag besser ging, fand ich das Ganze wirklich praktisch. Alles schien perfekt zu funktionieren. Aber als ich eines Abends Musik hörte und dazu reichlich Konfekt naschte, waren die Werte so hoch, dass ich meinte, das Equipment müsse defekt sein. Ich rief den Hersteller des hilfreichen Produkts an. Dort sagte mir eine Frau, sie sprach in Mecklenburger Dialekt, dass mein außerplanmäßiges Naschen diesen Effekt verursacht hätte. Das Gerät funktioniere perfekt und sei keineswegs defekt. Das verschaffte mir den nötigen Respekt. Ich halte mich nun lieber an meinen Diätplan.

# Satzglieder, Haupt- & Nebensätze

Die Bestimmung der Satzglieder, der Haupt- und der Nebensätze benutzt die vorstehenden Diktattexte. Wenn du sie also diktiert bekommen und korrigiert hast, dann kannst du mit diesen weiterarbeiten. Wenn nicht, musst du dir die Text rasch abschreiben oder diktieren lassen...

Folgende Arbeitsschritte haben wir als sinnvoll herausgearbeitet:

1. Prädikate bestimmen; **rot markieren.**
2. Subjekte bestimmen; **blau markieren.**
3. Objekte finden, wenn es sie denn gibt; **grün markieren.**
4. Hauptsatz finden: Welches Prädikat ergibt mit welchem Subjekt einen „funktionierenden“ Satz? Mit Bleistift überstreichen. (Habe ich nur im ersten Text gemacht.)
5. Ist der ganze Rest ein oder mehrere Nebensätze?
6. Verbindungswörter unterstreichen. Das sollte jetzt nicht mehr so schwierig sein.
7. Manche Wörter habe ich nicht unterstrichen, weil wir noch nicht ausführlich genug darüber gesprochen haben, warum dies oder jedes zum Prädikat, Subjekt usw. gehört.
8. Achtung Spoiler-Alarm: Im Anschluss kommen die markierten Texte...

## Wer geht mit dem Hund raus?

Die Mutter fragte ihre Tochter Monika, ob schon jemand mit dem Hund Gassi gegangen wäre. Eigentlich wäre Tobias an der Reihe, meinte Monika und wollte wissen, ob sie dafür mehr Taschengeld bekäme. Monikas Mutter runzelte die Stirn und überlegte, welche Belohnung sie bisher für die Erziehung und Versorgung der Kinder bekommen hätte. Wie sie sich denn fühlen würde, wenn sie für einen ganzen Tag die Toilette zuschließen würde, wollte sie von ihrer Tochter wissen. Monika schmolte.

Als Tobias nach Hause kam, wollte er wissen, wieso seine Schwester so schlechte Laune hätte. Er wäre sich keiner Schuld bewusst. Seine Mutter überlegte, wie lange sie sich noch die Ausreden ihres Sohnes anhören wollte. Ob er wirklich so unzuverlässig wäre, wollte Tobias wissen und versprach, sich zu bessern. Da wäre sie aber gespannt, fauchte Monika, wie und wann er sein Versprechen endlich halten würde. Tobias schaute nach dem Hund, der wartend vor der Tür saß. Wir sollten wohl gleich gehen, meinte er und griff nach der Leine.

## Groß, stark und ängstlich

Lange hatten wir die Reise geplant, uns überlegt, wohin wir fahren, wie wir die Zeit nutzen wollen. Bei der Besprechung wollte jeder etwas anderes und musste seine Meinung laut kundgeben. Das konnte nur fehlschlagen! Nur Juri war merkwürdig still. Er wollte nicht Rad fahren, wollte auch nicht eislaufen, eigentlich wollte er überhaupt nicht teilnehmen. „Was ist los mit dir, Juri?“, fragte ich ihn in der Pause. Juri antwortete nicht, aber ich ahnte, was in ihm vorging: Er hatte Angst und wollte es nicht preisgeben. Ich beschloss, Juri zu helfen und bei unserem Vertrauenslehrer Rat zu suchen. Als ich ihm die Angelegenheit schilderte und ihm sagte, dass Juri mir leidtat, wollte er mir erst gar nicht glauben. Der große, starke Juri, vor dem alle in der Klasse Respekt haben, fürchtet sich, ins Schullandheim zu fahren? Gemeinsam fanden wir dann eine Lösung, um Juri zu helfen. Als wir heimkehrten, strahlte er vor Freude. Seit dieser Zeit sind wir unzertrennlich.

## Texte verbessern

In der Schule lernst du Texte zu schreiben und zu korrigieren. Vielleicht ist dir dabei schon aufgefallen, dass es viel schwieriger ist, die eigenen Texte zu verbessern als fremde Texte. Woran liegt das eigentlich? Wenn wir eigene Texte lesen, überfliegen wir sie zumeist. Fehler, die uns unterlaufen sind, überlesen wir. Es ist, als würden sich die Texte einer Verbesserung widersetzen. Tatsächlich sind wir zu vertraut mit ihnen. Wir übersehen Fehler, weil unsere Augen den Text so rasch überblicken. Hilfst du einem Freund, seine Texte zu überarbeiten, übersiehst du weniger. Einen unbekanntem Text liest du viel langsamer und genauer, wenn du ihn verstehen und bearbeiten willst. Wenn dir viele Fehler widerfahren, obwohl du mit den Regeln vertraut bist, kann dies aber auch andere Gründe haben. Wenn du übermüdet bist, ein Gähnen nur schwer unterdrücken kannst, bist du kein guter Korrektor. Und wenn du zu überdreht bist, widerspricht es dir, still zu sitzen und dich zu konzentrieren.



## Grüne Woche und Blauer Schwede

Die Grüne Woche hatte ihren Anfang 1929 in der traditionellen Wintertagung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft, die sich seit 1885 jährlich in Berlin traf, um die neuesten Produkte auszustellen und fachbezogenes Wissen auszutauschen. Sie hatte ihren Namen von den grünen Lodenmänteln, die die interessierten Besucher aus der Landwirtschaft seinerzeit so gern trugen. Damit prägten sie für eine Woche das Stadtbild. Der Zweite Weltkrieg und der anschließende Wiederaufbau brachten von 1938 bis 1950 eine kriegsbedingte Pause in dieses landwirtschaftliche Spektakel. Danach kamen immer mehr internationale Aussteller hinzu. Seitdem heißt diese Veranstaltung „Internationale Grüne Woche Berlin“.

Hier werden auch alte Kartoffelsorten wieder bekannt gemacht. Friedrich der Große, der auch liebevoll der Alte Fritz genannt wurde, hat ja bekanntlich die Kartoffeln in Europa etabliert. So sind die „Gelbe Hansa“, der „Blaue Schwede“ und die „Rote Emmalie“ drei der 215 bekannten bunten Sorten, deren lange Liste keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt. Es sind dort ja nur die gängigen, marktrelevanten Sorten vermerkt.

## Fernsehen

Der Klassenlehrer der 7a ließ sich krankschreiben und muss in Zukunft kürzertreten. In der Vertretungsstunde diskutiert die Klasse über das Thema Fernsehen. Als es um die Lieblingssendungen der Schüler und Schülerinnen geht, entbrennt ein Streit. Die einen schauen am liebsten Talentshows, in denen die Teilnehmer beweisen müssen, dass sie schön singen können. Die anderen müssen über diese Vorstellung laut lachen. Ihnen gefallen Krimis und Horrorfilme am besten, in denen die Darsteller sich gegenseitig bewusstlos schlagen oder auf eine andere Art übel herrichten und schachmatt setzen. Manche Schüler meinen, dass sie sich sowohl mit Castingshows als auch mit Horrorfilmen schwertun. Sie sehen lieber Abenteuer- und Naturfilme, in denen die Filmemacher wilden Tieren ganz nahe kommen. Auch über die Frage, wie das Fernsehen finanziert werden soll, streiten die Kinder. Manche finden es in Ordnung, wenn Zuschauer schwarz fernsehen, andere äußern, dass sie rotsehen würden, wenn sie selbst Gebühren zahlen und andere nicht. Ihrer Meinung nach sollte man die Schwarzseher sofort festnehmen!

## Ein chaotischer Tag

Luisa hat morgens immer einen hektischen Tagesstart, weil sie nach dem Wecken noch zu lange im Bett bleibt. Und heute Morgen kommt sie besonders schwer in die Gänge, weil sie gestern Abend mal wieder zu lange aufgeblieben ist und nachts zu wenig geschlafen hat. Nach einem hektischen Frühstück macht sie sich mit dem Fahrrad auf den Weg in die Schule, damit sie heute noch pünktlich zum Unterricht kommt. Unterwegs hat sie dann auch noch einen Platten und muss zu Fuß weitergehen. Heute bleibt ihr aber auch nichts erspart. Sie kommt gerade noch rechtzeitig, geht in ihren Klassenraum und wundert sich, dass niemand aus der Klasse zu sehen ist. Während sie noch überlegt, fällt ihr ein, dass der Klassenlehrer vorgestern angekündigt hatte, dass er an diesem Morgen mit der Klasse in die Bücherei gehen will. Bis gestern hatte es sogar noch an der Tafel gestanden.

## Zucker

Als ich zu mir kam, war ich mit einer Decke zugedeckt. Der Direktor hatte die Einweisung in ein Krankenhaus veranlasst. Eine Krankenschwester erklärte mir den Konflikt in meinem Stoffwechsel, der die Ohnmacht ausgelöst hatte. Der Doktor verschrieb mir ein Gerät, um meinen Insulinhaushalt zu kontrollieren. Zunächst hat mich das Diktat, regelmäßig essen und jedes Mal den Blutzucker überprüfen zu müssen, ziemlich erschreckt. Doch als es mir von Tag zu Tag besser ging, fand ich das Ganze wirklich praktisch. Alles schien perfekt zu funktionieren. Aber als ich eines Abends Musik hörte und dazu reichlich Konfekt naschte, waren die Werte so hoch, dass ich meinte, das Equipment müsse defekt sein. Ich rief den Hersteller des hilfreichen Produkts an. Dort sagte mir eine Frau, sie sprach in Mecklenburger Dialekt, dass mein außerplanmäßiges Naschen diesen Effekt verursacht hätte. Das Gerät funktioniere perfekt und sei keineswegs defekt. Das verschaffte mir den nötigen Respekt. Ich halte mich nun lieber an meinen Diätplan.